

Dieses Verfahren ist spezifisch für die Beckenschlinge des Typs „SAM SLING“. Wenn andere Arten von Beckenschlingen verwendet werden, sollten die spezifischen Richtlinien für diese Beckenschlingen beachtet werden.

**MATERIAL**

Benötigtes Material:

- Streifen von 10 oder sogar 15 cm
- Beckenschlinge
- Schaufeltrage
- Mindestens 3 Gurte zur Sicherung des Patienten
- Eventuell eine Vakuummatratze
- Material zur Immobilisierung (Head Blocks, Schienen usw.)

**VORBEREITUNG**

- Den Patienten über die Indikation, das Verfahren und ggf. seine Mitarbeit informieren
- Falls erforderlich, kann diesem Verfahren vorausgehen:
  - „**P 34** - Drehen des Patienten mit der Blockdrehtechnik (2 Pflegekräfte)“.
  - **P06 Anwendung von MILS**
  - **P07 Anbringen von Head Blocks**

**UMSETZUNG**

Vorbereitungen	Nachdem Sie das Opfer zunächst in die richtige Position gebracht haben, lösen Sie den Gurt der Schaufeltrage, der sich auf der Höhe des Beckens des Opfers befindet.
	Lösen Sie den Klettverschluss und schieben Sie den Gurt mit Hilfe des Kollegen/der Kollegin unter die Knie des Opfers.
	Schieben Sie die Beckenschlinge mit Hilfe des Kollegen/der Kollegin so nah wie möglich an das Becken heran
Positionierung der Beckenschlinge	Sie und Ihr Kollege nehmen jeweils auf einer Seite neben dem Becken des Opfers Platz.
	Sie und Ihr Kollege halten das Becken des Opfers in Höhe des Trochanter major mit einer Hand fest und heben das Becken leicht an, so dass der Beckengurt mit der anderen Hand darunter geschoben werden kann.
	Legen Sie das Becken des Opfers vorsichtig auf die Beckenschlinge zurück (lässt es zurücklegen), sodass die Beckenschlinge schließlich auf der Achse des- Trochanter major liegt.

Anziehen der Beckenschlinge	Bitten Sie Ihren Kollegen, den orangefarbenen Griff mit der Hand (an der Fußseite des Opfers) zu ergreifen und in diese Position zu bleiben, ohne zu ziehen
	Bitten Sie Ihren Kollegen/ Kollegin auf, das Becken mit seiner/ihrer freien Hand auf Höhe des Beckenkamms zu halten (kopfseitig) und tun Sie das Gleiche auf ihrer Seite.
	Ziehen Sie mit der Hand in der Schnalle möglichst waagrecht am Klettband, bis die Stifte der Schnalle in den Löchern der Schlinge einrasten.
	Befestigt Sie den Klettverschlussgurt bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Spannung (Achtung: Es ist normal, dass die Stifte aus ihrem Befestigungspunkten herauspringen, wenn die RS ihre Hände von der Schlinge nehmen).
	Ziehen Sie mit Hilfe Ihres Kollegen den Gurt der Schaufeltrage auf Höhe des Beckens so fest wie möglich an.
Qualität der Betreuung	Achten Sie darauf, dass die Kopf-Hals-Rumpf-Achse des Opfers bei allen Eingriffen beachtet wird.
	<del>Führen</del> Führen Sie keine Gesten/Manipulationen durch, die für das Opfer schädlich sind

---

#### NACHBETREUUNG/AUFZEICHNUNG

- Treffen Sie ggf. weitere Pflegemaßnahmen.
- Verwenden Sie ein geeignetes Mittel, um den Patienten zu bewegen
- Den Patienten über das Ergebnis informieren
- Die Körperhaltung des Patienten überprüfen
- Überprüfung der Vitalfunktionen des Patienten

---

#### SCHWERPUNKTE

Achten Sie auf den psychosozialen Aspekt des Ereignisses. Kommunizieren Sie ausreichend untereinander, aber denken Sie auch daran, mit dem Patienten zu sprechen. Wenn Sie erklären, was passieren wird und warum die Handlung notwendig ist, wird der Patient Vertrauen zu Ihnen als Pflegekraft und als Team fassen.

Bitten Sie andere Rettungsdienste (z. B. die Feuerwehr) um Hilfe bei der Evakuierung. Gegebenenfalls unterstützt der MRD vor Ort die Sanitäter beim Anlegen der Beckenschlinge (vierhändiges Verfahren).

Überschätzen Sie Ihre eigenen Fähigkeiten nicht, da dies für den Patienten und für Sie selbst gefährlich sein kann (den Patienten zu Fall bringen, Schmerzen verursachen, Rückenverletzungen usw.).